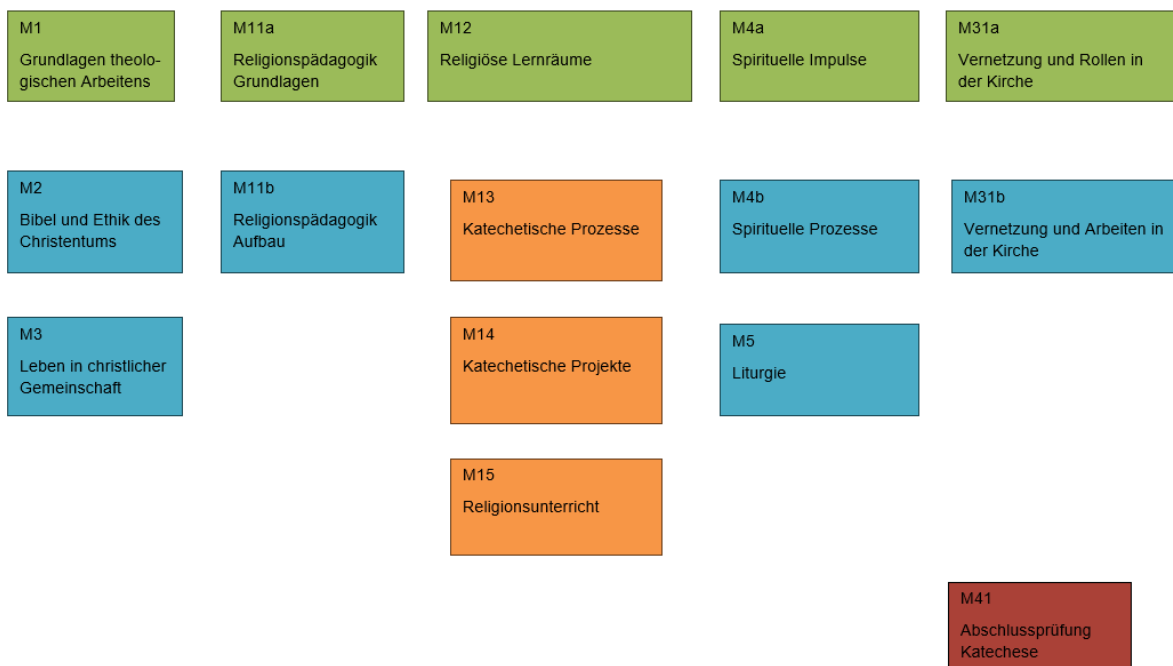


BAUSATZARCHITEKTUR

AUSBILDUNG ZUR KATECHETIN FORMODULA



M1 Grundlagen theologischen Arbeitens

Religiöse und existenzielle Fragen werden gestellt, die spirituelle Grunddimensionen werden kennengelernt und eigene Antworten werden gesucht. Dazu hilft das Grundwissen zur Bibel, zum Glauben und zur Theologie. Gottesvorstellungen und Weltbilder wie auch der Zusammenhang zu Werten und Haltungen werden in Gesprächen thematisiert und entwickelt.

M2 Bibel und Ethik des Christentums

Menschen-, Welt und Gottesbilder der Bibel sowie Kenntnisse über die biblische Welt des neuen und alten Testaments, wie auch biblische Personen mit ihrer Gottesbeziehung sind hier Thema. Dabei werden immer wieder Verbindungslinien zu existenziellen und ethischen Fragen wie zu aktuellen Fragestellungen gezogen.

M3 Leben in christlicher Gemeinschaft

Das Leben in der Kirche und in anderen Religionsgemeinschaften mit der Suche nach Gott und Sinn steht hier im Fokus. Dabei sind Entstehungsgeschichte, Aufgabenbereiche der christlichen Kirchen, Dienste und Ämter, das Wesen der Sakramente, Zugänge zu christlichen Feiern und Festen sowie Spuren des Christentums in der Alltagswelt Inhalte.

M4a Spirituelle Impulse

Spirituelle Erfahrungen werden durch Impulse wie Meditationen, Gebet und Stilleübungen für verschiedenste Menschen ermöglicht. Die eigene reflektierte Spiritualität befähigt, Menschen zu begleiten, Einblicke in spirituelle Gedanken- und Vorstellungswelten zu ermöglichen und eine persönliche Religiosität im Handeln und durch Feiern auszudrücken.

M4b Spirituelle Prozesse

Spirituelle Feiern wie Schwellenrituale, erlebnispädagogische Settings oder andere Erfahrungsräume werden für und mit Menschen mit unterschiedlichen Ausgangssituationen gestaltet. Die Begleitung kann punktuell oder über einen längeren Zeitraum stattfinden und soll die spirituelle Entfaltung wie die religiöse Ausdrucksfähigkeit und somit die spirituelle Entwicklung fördern.

M5 Liturgie

Zeitgemässe liturgische Feiern und spirituelle gemeinsame Erlebnisse werden unter Berücksichtigung von liturgischen Traditionen und örtlichen Begebenheiten gefördert. Gestaltungselemente werden zielgruppengerecht eingesetzt und eine liturgische Rolle wird angemessen ausgeführt. Ebenso werden Menschen in der Entwicklung von Feiern miteinbezogen.

M11a Religionspädagogik Grundlagen

Eigene Lernerfahrungen werden reflektiert und anhand pädagogischen und religionspädagogischen Grundwissens abgeglichen. Glaubensprozesse werden mit den individuellen Voraussetzungen und Lebenswelten der Menschen initiiert, damit in Standardsituationen ein handlungsorientiertes Repertoire entwickelt werden kann.

M11b Religionspädagogik Aufbau

Grundlegenden pädagogische, religionspädagogische und psychologische Theorien und Modelle lassen Religionsunterricht und Katechese situationsgerecht planen. Vorbedingungen des Lernens, eine konstruktive Lernatmosphäre, ein angemessenes Lernumfeld und ein breites Spektrum von Methoden fördern die Interaktion mit den Menschen zu religiösen Themen.

M12 Religiöse Lernräume

In der Praxis mit Begleitung werden einzelne Elemente und später ganze Einheiten eigenständig geplant. Es werden Methoden ausprobiert und in den Lernräumen Erfahrungen gesammelt, welche ständig reflektiert werden. Profession zeigt sich im Handeln und Zeigen.

M13 Katechetische Prozesse

Glaubensfragen sind erweiterte Fragen des Lebens, welche sich in jeder Entwicklungsstufe stellt. Die eigene Biografie ist Grundlage für die mögliche Hinführung zu den Sakramenten und der Feier dazu. Menschen sollen befähigt werden, ihrer Beziehung zu Gott in einer pluralen Welt Ausdruck zu geben.

M14 Katechetische Projekte

Projekte initiieren, planen, leiten und evaluieren im Hinblick auf das Zielpublikum ist wichtig. Eine integrale Projektmethodik ist Grundlage für Partizipation einer religiösen Teilhabe und einer Entwicklung einer kirchlichen Gemeinschaft. Glaubenserfahrungen sind auch sakramentale Erfahrungen einer entwicklungsfähigen Gemeinschaft, welche Leben hüten und vielgestaltbarer machen will.

M15 Religionsunterricht

Religionsunterricht in den Zyklen 1, 2, oder 3 wird auf der Basis des aktuellen Lehrplans gestaltet. Die individuellen Bedürfnisse und damit die Fragen der Schüler:innen werden unterstützt. Der Austausch mit Lehrpersonen und damit eine interdisziplinäre Ausrichtung ist wichtig.

M31a Vernetzung und Rollen in der Kirche

Ein fachlicher Austausch zwischen Katechetinnen und Katecheseverantwortlichen ist wichtig – dies hilft bzgl. der realistischen Einschätzungen der eigenen Kompetenzen. In Teamgesprächen setzen sie sich für die Anliegen ihrer Profession ein und planen aus den Feedbacks ihre mögliche Weiterentwicklung unter Einbezug der Rahmenbedingungen der Kirche oder Schule.

M31 b Vernetzung und Arbeiten in der Kirche

Ein Teil der Kirche sein zu wollen, ist wichtig. Die Beziehungen, welche sich um die Berufsaufgabe kreisen, werden reflektiert. Die Rollen sind integral, die Vernetzungsmöglichkeiten sind ausgefaltet, aus dieser heraus entwickeln sich Qualitätsstandards, welche in einem Portfolio festgehalten werden.

M36 Abschlussprüfung

Die Berufskompetenz wird überprüft anhand der Vorlagen von ForModula